



Ihr Herz für die Steiermark zeigen
Tourismusreferent Hermann Schützenhöfer & Cheftouristiker Erich Neuhold.

Fotos: Steiermark Tourismus, Christian Jauschowitz

Touristiker machen Gusto auf das Angebot in kalter Saison Jeder „Wintertyp“ ist willkommen

„Unser Ergebnis ist nicht mehr steigerbar, deshalb ist unser Ziel: auf hohem Niveau stagnieren“ – so formuliert es Tourismusreferent Hermann Schützenhöfer jedes Jahr beim Ausblick auf die

Wintersaison. Und jedes Jahr – dreimal schnell auf Holz geklopft – gibt es dann doch noch eine Steigerung! Am Angebot kann's nicht scheitern. Es gibt vom Freestylen bis zum Keksbacken alles.

Die Zahlen von der letzten Saison sind Schnee von gestern, trotzdem lässt man sie sich gern auf der Zunge zergehen: „Bei Ankünften wurde die 1,5-Millionen-Hürde geknackt“, so Tourismusreferent Hermann Schützenhöfer. „Und bei den Nächtigungen mit 5.126.954 das Niveau solide ausgebaut.“ Ein Rekord – zum 9. Mal in Folge. „Jedes Jahr denkt man sich, es kann sich nicht weiter steigern – und dann haben wir doch ein Plus!“

An Tourismusboss Erich Neuhold sollte es nicht scheitern; er stellte sogar mit dem „Wintertyp-Finder“ eine clevere neue Methode vor: Der Gast (53 % buchen ja übers Internet) wird mit wenigen, gefinkelten Fragen „analysiert“, kriegt dann ein Angebot maßgeschneidert.

Auch an den Regionen nicht, die wieder auf Zack sind. Mit der Snowboard- und Freestyle-WM in Murau, Entschleunigen über Keksbacken in der Hochsteiermark, der „Lawinenausbildung“ in der Ramsau, dem noch prächtigeren ausgebauten Advent in Graz uvm!
Christa Blümel

SUPERPOT!
AM FREITAG, DEN 3.10.2014 GARANTIERT 100 MIO. EURO ZU GEWINNEN.

100 MIO.

10 JAHRE EUROMILLIONEN

WERDEN BEI DIESEM SUPERPOT DIE 100 MIO. EURO NICHT BEKNACKT, SO WIRD DIE GESAMTE GEWINNSUMME DEM 1. RANG DER NÄCHSTFOLGENDEN RUNDE ZUGESCHLAGEN (JACKPOTPRINZIP). ZIEHUNG AM FREITAG, DEN 3.10.2014 AUF ORF 2.

EUROMILLIONEN
REICHER ALS REICH

16+ SPIELE MIT LOTTERIEN



Liebe Christine Nöstlinger,

hochverehrte, preisgekrönte und für Ihr soziales Engagement weit über die Grenzen unseres Landes hinaus gefeierte Kinderbuch-Autorin: Gestern hat die „Kronen Zeitung“ RASSISMUS-WIRBEL UM PIPPI getitelt.

Anlass: Schwedische Zensoren haben aus sämtlichen alten Pippi-Langstrumpf-Filmen nicht nur Astrid Lindgrens Originalwort „Negerkönig“ gestrichen, sondern auch Szenen, in denen das lebenswerte Gör rotzfrech einen Chinesen imitiert...

... was Ihnen vom Zeitgeist schwer infizierten Kollegen Thomas Brezina zu der aktuellen Stellungnahme veranlasste:

„Diese Formulierungen sind nicht zeitgemäß... und die notwendige Adaption wird die Geschichte in keiner Weise verändern.“

Worauf ich wiederum ins Archiv ging – Sie waren leider nicht erreichbar – und folgende verbale Kostbarkeit von Ihnen zu dem leidigen Thema entdeckte. Sie lautet:

„Rassismus ist eine Gesinnung, die man nicht abschafft, wenn man Worte abschafft. Kinder haben nämlich von sich aus nie Vorurteile, nur wenn sie sie von zu Hause mitbekommen. Da muss man bei den Eltern ansetzen!“

PS: Nach dem Archiv bin ich dann übrigens zur Mittagspause bei meinem Wirten eingekehrt, hab ein Zigeunerschnitzel und als Nachspeise den berühmten Mohr im Hemd bestellt, beides anstandslos serviert bekommen und es mir besonders gut schmecken lassen.

Herzlich,
Ihr
M. Jura